



Bozen, 22.04.2025

An die Direktionen
der Grundschulsprengel
der Schulsprengel
der Mittel- und Oberschulen
der Schulen der Berufsbildung

Rundschreiben Nr. 28/2025

Schulwechsel

Sehr geehrte Frau Direktorin, sehr geehrter Herr Direktor,

Artikel 10 des Beschlusses der Landesregierung Nr. 1083 vom 14. Dezember 2021, „Einschreibung in die Grund-, Mittel- und Oberschulen sowie in die Schulen der Berufsbildung“, enthält Bestimmungen zum Schulwechsel (siehe **Anlage A**).

Mit dem vorliegenden Rundschreiben werden operative Informationen in Bezug auf den Schulwechsel erteilt; in der Anlage finden Sie zur Kenntnisnahme die entsprechenden Rundschreiben der Italienischen Bildungsdirektion (**Anlage B**) sowie der Ladinischen Bildungs- und Kulturdirektion (**Anlage C**).

1. Wechsel an eine Schule des Landes und Wechsel an eine Schule außerhalb der Provinz

Aus der genannten Bestimmung lässt sich entnehmen, dass es zwei Situationen zu unterscheiden gilt:

a. Wechsel an eine Schule des Landes

Anträge auf Wechsel an eine Schule des Landes sind in Papierform oder mittels elektronischer Post an die Führungskraft jener Schule zu richten, in welche die Schülerin oder der Schüler eingeschrieben ist; der Antrag wird umgehend an die Zielschule weitergeleitet. Die Führungskraft der Zielschule erlässt die Maßnahme über den Antrag auf Schulwechsel nach Anhören der Führungskraft der Herkunftsschule. In diesen Fällen ist keine Unbedenklichkeitserklärung (sog. „nulla osta“) auszustellen.

b. Wechsel an eine Schule außerhalb der Provinz

Um einen Schulwechsel vorzunehmen, müssen die Erziehungsverantwortlichen auf Staatsebene einen entsprechenden Antrag an die Führungskraft der Zielschule stellen und die Gründe für den Wechsel darlegen. Außerdem muss an der Herkunftsschule die Ausstellung einer Unbedenklichkeitserklärung („nulla osta“) beantragt werden, welche an der Zielschule abgegeben wird: Es handelt sich hierbei um ein Dokument, in welchem bestätigt wird, dass keine Hinderungsgründe für den Wechsel der Schülerin/des Schülers an die Zielschule bestehen.

Bei einem Wechsel an eine Schule außerhalb der Provinz findet somit Artikel 10 Absatz 7 des Beschlusses der Landesregierung Nr. 1083/2021 Anwendung: Die Führungskraft der Schule des Landes stellt eine Unbedenklichkeitserklärung aus, mit welcher bestätigt wird, dass dem Schulwechsel nichts entgegensteht.

2. Schulwechsel im Laufe des Schuljahres

Im Sinne von Artikel 10 Absatz 2 des obgenannten Beschlusses der Landesregierung Nr. 1083/2021 beziehen sich Anträge auf Schulwechsel auf das darauffolgende Schuljahr. In begründeten Ausnahmefällen kann sich der Antrag auf Schulwechsel auch auf das laufende Schuljahr beziehen.



Zu diesen Ausnahmefällen kann die in Artikel 1/bis Absatz 1 des Beschlusses der Landesregierung Nr. 470 vom 21. April 2015 (Kriterien für die Durchlässigkeit zwischen den verschiedenen Bildungswegen der deutschsprachigen Oberstufe) sowie im Ministerialdekret vom 8. Februar 2021, Nr. 5, genannte Regelung darüber zählen, dass Schülerinnen und Schüler, die in eine erste Klasse einer Schule der Oberstufe eingeschrieben sind, im laufenden Schuljahr einen Übertritt in eine andere Schule der Oberstufe bis spätestens 31. Jänner beantragen können, ohne für den Übertritt Ergänzungsprüfungen ablegen zu müssen.

Diese Möglichkeit des Schulwechsels im Laufe des Schuljahres ist aufgrund der Bestimmung laut 10 Absatz 2 des Beschlusses der Landesregierung Nr. 1083/2021 als „Kann-Bestimmung“ zu betrachten, denn: Es liegt im Ermessen der Führungskraft der Schule, darüber zu entscheiden, ob ein begründeter Ausnahmefall vorliegt, welcher einen Wechsel im laufenden Schuljahr rechtfertigt.

3. Schulwechsel für das darauffolgende Schuljahr

Wie bereits erwähnt, beziehen sich Anträge auf Schulwechsel in der Regel auf das darauffolgende Schuljahr: Eine Annahme des Antrages auf Schulwechsel bedingt somit, dass die Schülerin/der Schüler, deren/dessen Antrag angenommen wurde, im darauffolgenden Schuljahr eine Schülerin/ein Schüler der „Zielschule“ (=jene Schule, die den Antrag auf Schulwechsel angenommen hat) ist. Daraus ergibt sich, dass die Schülerin/der Schüler im darauffolgenden Schuljahr die Zielschule besucht, und zwar auch dann, wenn sie/er am Ende des laufenden Schuljahres nicht in die nächste Klasse versetzt wurde.

4. Bedeutung der Rolle der Führungskräfte der Schulen bei Schulwechseln

Bei dieser Gelegenheit wird die wichtige Rolle der Führungskräfte der Schulen bei den Prozessen der Orientierung der Schülerinnen und Schüler betont. Die Führungskräfte der Schulen setzen mit den zur Verfügung stehenden Ressourcen Maßnahmen um, mit denen Schülerinnen und Schüler sowie deren Familien im Prozess der Orientierung und gegebenenfalls Neuorientierung unterstützt werden, mit dem Ziel des Bildungserfolgs und der Vermeidung von Schulabbrüchen.

Es ist hierbei entscheidend, dass bei Schwierigkeiten in der Schullaufbahn und/oder bei einem Antrag auf Schulwechsel mit den Schülerinnen und Schülern sowie mit den Erziehungsverantwortlichen die Gründe für den Wechsel vertieft und verschiedene Optionen für eine reibungslose Fortsetzung der Schullaufbahn in der aktuellen oder in einer anderen Schule ausfindig gemacht werden.

Die Führungskraft der Schule, in welche die Schülerin/der Schüler eingeschrieben ist, ist für die erfolgreiche Fortführung der Schullaufbahn jener Schülerinnen und Schüler verantwortlich, die an eine andere Schule wechseln möchten. Hierfür setzen sie mit den anderen Führungskräften von Schulen in Verbindung: Laut Artikel 10 Absatz 1 des Beschlusses der Landesregierung Nr. 1083/2021 ist der Antrag auf Schulwechsel an die Führungskraft jener Schule zu richten, in welche die Schülerin/der Schüler eingeschrieben ist; diese leitet den Antrag an die Führungskraft der Zielschule weiter, welche über den Antrag nach Anhören der Führungskraft der Herkunftsschule entscheidet.

Dies geschieht durch unterstützende Maßnahmen, für die verschiedene Akteure einbezogen werden können (darunter Tutorinnen und Tutoren, die Ausbildungs- und Berufsberatung, falls vorhanden, Schulsozialpädagoginnen und Schulsozialpädagogen, Schulpsychologinnen und Schulpsychologen sowie andere Spezialistinnen und Spezialisten) und die zu bewussten Entscheidungen führen.

Mit freundlichen Grüßen

Der Bildungsdirektor
Gustav Tschennett

(mit digitaler Unterschrift unterzeichnet)

Anlagen:

Anlage A – Beschluss der Landesregierung Nr. 1083 vom 14. Dezember 2021

Anlage B – Rundschreiben der Italienischen Bildungsdirektion

Anlage B1 – Dekret Nr. 6475 vom 16.04.2025

Anlage C – Rundschreiben der Ladinischen Bildungs- und Kulturdirektion

Papierausdruck für Bürgerinnen und Bürger ohne digitales Domizil

(Artikel 3-bis Absätze 4-bis, 4-ter und 4-quater des
gesetzesvertretenden Dekretes vom 7. März 2005, Nr. 82)

Dieser Papierausdruck stammt vom Originaldokument in elektronischer Form, das von der unterfertigten Verwaltung gemäß den geltenden Rechtsvorschriften erstellt wurde und bei dieser erhältlich ist.

Der Papierausdruck erfüllt sämtliche Pflichten hinsichtlich der Verwahrung und Vorlage von Dokumenten gemäß den geltenden Bestimmungen.

Das elektronische Originaldokument wurde mit folgenden digitalen Signaturzertifikaten unterzeichnet:

Name und Nachname / nome e cognome: GUSTAV TSCHENETT

Steuernummer / codice fiscale: TINIT-TSCGTV67H03I729Q

certification authority: InfoCert Qualified Electronic Signature CA 3

Seriennummer / numero di serie: 13980d6

unterzeichnet am / sottoscritto il: 22.04.2025

*(Die Unterschrift der verantwortlichen Person wird auf dem Papierausdruck durch Angabe des Namens gemäß Artikel 3 Absatz 2 des gesetzesvertretenden Dekretes vom 12. Februar 1993, Nr. 39, ersetzt)

Am 22.04.2025 erstellte Ausfertigung

Copia cartacea per cittadine e cittadini privi di domicilio digitale

(articolo 3-bis, commi 4-bis, 4-ter e 4-quater del decreto
legislativo 7 marzo 2005, n. 82)

La presente copia cartacea è tratta dal documento informatico originale, predisposto dall'Amministrazione scrivente in conformità alla normativa vigente e disponibile presso la stessa.

La stampa del presente documento soddisfa gli obblighi di conservazione e di esibizione dei documenti previsti dalla legislazione vigente.

Il documento informatico originale è stato sottoscritto con i seguenti certificati di firma digitale:

*(firma autografa sostituita dall'indicazione a stampa del nominativo del soggetto responsabile ai sensi dell'articolo 3, comma 2, del decreto legislativo 12 febbraio 1993, n. 39)

Copia prodotta in data 22.04.2025